

Pioniere in Schlagzeilen



WILLIAM MILLER

- Er wuchs als Baptist auf.
- Spürte in seiner Jugend eine Leere in seinem Leben.
- Er nahm deshalb an einem Krieg teil. (Schlacht von Plattsburg)
- Wie kam er zum Glauben?
 - Er las öfters Predigten bei den Baptisten vor. Einmal las er Jesaja 53. Er begann zu weinen. Jetzt sah er Jesus als einen Freund.
- Er begann die Bibel zu studieren. Er benutzte keine Auslegungen oder Kommentare, sondern nur die Bibel und eine Konkordanz. Dabei erkannte er die Bedeutung von Daniel 8,14.
- Eine innere Stimme sagte ihm, dass er es verkündigen solle. Aber er hatte Angst, dass seine Forschungen nicht stimmen würden. Doch die Stimme kam immer wieder.
- 13 Jahre später: Er versprach Gott, wenn Du den Weg ebnest, werde ich predigen. (dachte natürlich, dass nichts passieren würde)
- 30 Minuten später: Sein Neffe kam und sagte, dass der Prediger nicht predigen kann und fragte ihn, ob er es nicht übernehmen könne.
- Er entschloß sich trotz großer Kämpfe dazu.
- Es folgte Einladung auf Einladung. Es begann eine Predigerlaufbahn. Er predigte in Kirchen, in Schulen, in Theatern, auf Booten und sogar in der Eisenbahn.
- Er kannte zwar den Sabbat oder die Gesundheitsbotschaft nicht, aber er nahm alles an, was er in der Bibel erkannte.

WILLIAM FARNSWORTH

- Er war in seiner Kindheit sehr kleinwüchsig. Er haßte diesen Zustand.
- Seine Familie war sehr gläubig und besuchte sonntags die Kirche.
- Als er älter wurde, begann er zu wachsen und erreichte eine Größe von 1,83 Metern. Wer hätte in seiner Jugendzeit gedacht, dass er Vater von 22 Kindern werden würde. (2 Fußballmannschaften)
- Seine Familie war mit der Familie Oakes befreundet. Die Familie Oakes waren Siebenten-Tags-Baptisten.
- Diese Familie machte sie auf den Sabbat aufmerksam.
- Er studierte die Bibel und nahm den Sabbat an.
- Er predigte den Sabbat in seiner Kirche. Die Gemeindeglieder waren nicht sehr begeistert. Sie wollte weiter den Gottesdienst am Sonntag halten.
- Ab dem nächsten Samstag hielt William Farnsworth eigene Gottesdienste in seinem Haus ab. Er wollte den Sabbat halten. Es war die erste sabbathaltende adventistische Versammlung.
- Nach einiger Zeit bot sich die Möglichkeit, seine frühere Kirche zu kaufen. Es wurde die erste Siebenten-Tags-Adventisten Kirche. (Sie steht heute noch)
- Er war unser erster Gemeindeältester, er gründete die erste Gemeinde und hielt auch die erste Versammlung.

JOSEPH BATES

- Er ging mit 15 Jahren zur See.
- Mit 18 Jahren wurde sein Schiff überfallen und er wurde gefangen-genommen. Er wurde nach England verschleppt.
- Als er mit 23 Jahren freigelassen wurde, entschloß er sich wieder nach Amerika zu gehen.
- Er war sehr fleißig. Bald wurde er Miteigentümer eines Handels-schiffes.
- Er führte christliche Grundsätze auf seinem Schiff ein.
 - Jeder sollte Respekt vor dem anderen haben.
 - Es wurde kein Fluchen geduldet.
 - Am Sonntag wurde kein Landgang erlaubt. Sie sollten den Ruhetag Gottes halten.
 - Auch Alkohol war verboten.
 - Am Abend gab es Andachten.
- Die Mannschaft war zwar erstaunt, aber sie blieben zusammen. (2 Leute bekehrten sich sogar)
- Als er die Lehre Millers kennenlernte, verkaufte er sein Haus und wurde Wanderprediger.
- Er war es, der Ellen White vom Sabbathalten überzeugte.
- Er war auch unter denen, die 1840 die erste Generalkonferenz einberiefen.

ELLEN WHITE

- Ihr Mädchenname war Harmon.
- Sie hatte 7 Geschwister, darunter auch eine Zwillingsschwester.
- Im Alter von 7 Jahren wurde sie durch einen Steinwurf einer Spielkameradin schwer verletzt. Sie war danach 3 Wochen bewusstlos.
- Sie siechte jahrelang ohne Hoffnung auf Heilung dahin. Ständig war sie nervös und gebrechlich.
- Sie hörte 1840 von William Miller und nahm die Botschaft an.
- 2 Monate nach der großen Enttäuschung hatte sie ihre erste Vision.
- Als sie diese Visionen verkündigte, wurde sie von vielen Leuten als Fanatikerin und Spiritistin beschimpft.
- Trotz der Beschimpfungen verkündigte sie weiter und reiste dabei von Ort zu Ort. Dabei lernte sie ihren späteren Ehemann James White kennen.
- Nach der Heirat 1846 brachte die Ellen White 4 Jungen zur Welt.
- Ihr Mann starb 1881. Sie lebte danach noch 34 Jahre als Witwe.
- Ihr Lebenswerk war die Verbreitung der Adventbotschaft. Sie wirkte mit beim Bau von Gemeinden, Schulen, Gesundheitsfarmen und Krankenhäusern. Außerdem brachte sie das Werk Gottes in Australien voran.
- Sie schrieb über 100000 Seiten zu biblischen Themen. Dabei stellte sie sich nie über die Bibel. Sie wollte nur zur Bibel hinführen.
- Sie bezeichnete sich nie als Prophetin, sondern nur als Botin Gottes.
- Bei ihrem Tod 1915 nahmen tausende Menschen von ihr Abschied.

JAMES WHITE

- Er war in der Kindheit oft krank. (eine Krankheit führte dazu, dass er zu schielen begann)
- Als junger Mann geschah ein Wunder, denn seine Augen wurden gerade und er sah wieder richtig.
- Er war sehr fleißig und war berufstätig als Lehrer.
- Zur Adventbotschaft kam er, indem ihm seine Mutter von Versammlungen erzählte. Anfangs war er nicht überzeugt. Er dachte, es seien Fanatiker. Der Mutter zuliebe ging er zu einer Versammlung und nahm sofort die Botschaft an.
- Er übergab sich dem Herrn mit 21 Jahren (1843).
- Er dachte, dass er nur ein Jahr Zeit hätte, um die Botschaft von der Wiederkunft Jesu zu predigen. Daher setzte er alle Hebel in Bewegung.
- Kurz nach seiner Übergabe begann er seine erste Predigtreise. Es gab nur sehr schlechte Wege und auch das Wetter war nicht das Beste. Aber er lies sich durch nichts aufhalten.
- Das Ergebnis dieser aufopfernden Tätigkeit: In nur 4 Monaten Predigtdienst bekehrten sich 1000 Menschen.
- Er war einer der Motoren der Gemeinschaft.
- Er konnte gut organisieren.
- Er gründete Schulen und Institutionen mit.
- Er war Herausgeber vieler adventistischer Zeitschriften.
- Er schrieb Bücher und viele Artikel.
- Er war Prediger, Reisender und nicht zuletzt Ehemann von Ellen White.

HIRAM EDSON

- Er war seit 1839 Anhänger der Millerbewegung.
- Sein Haus war oft Versammlungsort der Adventisten.
- Er war ein begeisterter Mitarbeiter im Werk Gottes. (er verkaufte sogar 2 Bauernhöfe und eine Schafherde, um der Adventbotschaft Geld zur Verfügung zu stellen)
- Nach der großen Enttäuschung blieben nur noch ein paar Gläubige übrig. Darunter war auch Hiram Edson. Sie wußten nicht woran es lag, doch sie vertrauten weiter auf Gott.
- Einen Tag nach der Enttäuschung versammelten sich einige der Übriggebliebenen, um in einer Scheune um Weisheit zu beten.
- Danach gingen sie zum Frühstück.
- Nach dem Essen wollten Hiram Edson und ein Freund andere Gläubige besuchen. Sie gingen durch ein Maisfeld. Auf halbem Weg blieb Edson plötzlich stehen. Er sah den Himmel offen und er sah, wie Jesus vom Heiligen ins Allerheiligste ging. Sofort erinnerte er sich an zwei Verse in der Bibel, die eine große Enttäuschung beschreiben. Nun wußte er: Das Datum war richtig, aber das Ereignis falsch.
- Er forschte danach mehrere Monate in der Bibel und wurde einer der Hauptverantwortlichen für das Verständnis und die Ausbreitung der Heiligtumslehre.
- Er wurde später als Prediger eingesegnet und starb mit 76 Jahren.

JOHN LOUGHBOROUGH

- Sein Vater starb, als er 7 Jahre alt war.
- Er lebte danach beim Großvater.
- 1843 hörten sie das erste Mal von Miller und glaubte an die Botschaft.
- Er wurde mit 16 Jahren getauft. (damals noch als Ersten-Tags-Adventist"; der Sabbat war noch nicht erkannt)
- Er fühlte von Anfang an, dass es Gottes Wunsch war, er solle Prediger werden.
- Er hielt seine erste Predigt 22 Tage vor seinem 17 Geburtstag.
- Damals war das Predigen nicht nur Wortverkündigung. Er mußte von Stadt zu Stadt laufen und war auch zuständig für andere Dinge:
 - Er mußte eine Übernachtungsmöglichkeit finden.
 - Er mußte einen Versammlungsraum finden. Dabei war er verantwortlich für Stühle, Bänke und Programme.
 - Manchmal mußte er auch für Wärme sorgen.
- 1852 kam die Nachricht, dass 2 seiner Gemeinden abgefallen seien, weil sie den Sabbat hielten. Er wurde beauftragt, die Gemeinde wieder zur angeblich richtigen Lehre zurückzuführen.
- Als er hinfuhr, predigte am Abend John Andrews. Bei dieser Predigt wurden ihm die 10 Gebote und die Heiligtumslehre vorgestellt, wie er sie noch nie gehört hatte. Ihm wurde die Wichtigkeit dieser beiden biblischen Aussagen bewußt.
- Er nahm eine Woche Bibelunterricht bei John Andrews und wurde vom Sabbat überzeugt.
- Er wurde Siebenten-Tags-Adventist und unser erster eingesegneter Prediger (mit 22 Jahren).
- Er baute Gottes Werk im Westen der USA auf und setzt es später in England fort.

JOHN NEVINS ANDREWS

- Er wurde mit 13 Jahren zum Herrn bekehrt.
- Als er 15 war, kam die große Enttäuschung. Er erholte sich schnell.
- Nach 2 Jahren kam ihm ein Traktat über den Sabbat in die Hände.
- Er untersuchte den Sabbat in der Bibel und fand heraus, dass man ihn von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang halten sollte.
- 1867 wurde er der 3. Präsident der Generalkonferenz und gab zur gleichen Zeit den Review & Herald heraus.
- 5 Jahre später: Seine Frau starb an einem Schlaganfall.
- Um sich von diesem Schicksalsschlag zu erholen, flüchtete er sich in die Arbeit.
- Er ging mit seinen beiden Kindern ins Ausland. Er wurde Missionar in Europa (Schweiz).
- Sie hatten nur wenig Geld und wurden von der Generalkonferenz so gut wie nicht unterstützt. Das bisschen Geld, das ihnen zur Verfügung stand, gaben sie fast alles für das Drucken von verschiedenen Schriften aus.
- Die Folge ihres Geldmangels war die Unterernährung der gesamten Familie.
- Da erst erkannte die STA in Amerika, dass Hilfe in Europa benötigt würde (Sie schickten 3 Leute und ca. 40000 DM)
- Für Andrews Tochter kam aber jede Hilfe zu spät. Sie starb kurz vor ihrem 17. Geburtstag.
- Auch John litt unter den Folgen und starb 5 Jahre später.
- John N. Andrews war unser erster offizieller Auslandsmissionar. Er war Hauptverantwortlicher für den Predigtendienst und für die Außenmission.

URIAH SMITH

- Er verlor im Alter von 3 Jahren ein Bein durch eine Krebskrankheit.
- Nach der Enttäuschung 1844 strich Uriah die Religion aus seinem Leben.
- 8 Jahre später, er war 20 Jahre alt, besuchte er eine Konferenz in Washington. Dort lernte er James und Ellen White kennen.
- Er hörte ihre Erklärungen, warum Jesus nicht kam, und studierte danach 3 Monate intensiv die Bibel. Er entschloß sich wieder zu den Adventisten zurückzukehren.
- Er bewarb sich bei dem adventistischen Verlag "Review & Herald" mit einem Gedicht, das aus 35000 Worten bestand.
- Mit 21 Jahren arbeitete er im Verlag mit.
- Mit 22 Jahren war er bereits der Herausgeber von Review & Herald. Das war eine harte Arbeit. Er war Korrekturleser, Post- und Versandbearbeiter, Schatzmeister, Kassierer und Buchhalter.
- Er war reich gesegnet vom Herrn.
- Eine seiner Gaben war das Gravieren. Er gravierte alle Illustrationen in einem Zeitraum von 30 Jahren für seine Zeitschrift.
- Außerdem schrieb er viele Bücher und Gedichte.
- Er war auch Erfinder: Er erfand ein sehr gutes künstliches Bein.
 Er erfand einen praktischen Schreibtisch.
 Er erfand einen Zeltpflockherauszieher

ANNIE SMITH

- Sie war die Schwester von Uriah Smith.
- Sie nahm mit 10 Jahren Jesus an.
- 1844 trat sie den Adventisten bei.
- Bei der großen Enttäuschung verlor sie ihre Begeisterung und strebte immer mehr nach weltlichem Erfolg.
- Die Wende in ihrem Leben kam, als Captain Bates zu Besuch kam. Die Mutter äußerte sich besorgt über den Zustand ihrer Tochter.
- Captain Bates riet ihr, Annie zu überreden, zu einer seiner Versammlungen zu kommen.
- Der Abend vor der Versammlung hatte Joseph Bates einen Traum. Er war in der Versammlung. Alle Plätze waren belegt, bis auf einen bei der Tür. Der Vortrag beginnt, er öffnet gerade die Bibel, dann geht die Tür auf und eine junge Dame setzt sich auf den freien Platz.
- Annie hatte fast den gleichen Traum.
- Am Tag der Versammlung ging Annie früh los ,um rechtzeitig zu kommen, aber sie verlief sich. Als sie den Raum betrat, öffnete gerade Captain Bates seine Bibel. Es war auch nur ein Platz neben der Tür frei.
- Bates fiel sofort der Traum ein.
- Nach der Versammlung sprach er Annie wegen des Traums an. Sie war tief gerührt und besuchte daraufhin alle folgenden Versammlungen.
- Sie erkannte ihren Fehler und nahm die Adventbotschaft einschließlich Sabbat an.
- Nun konnte sie ihre Begabung der Adventbotschaft widmen.
- Sie schrieb sehr viele Gedichte und Lieder. Wir finden einige im alten Zionsliederbuch.
- Leider erkrankte sie in jungen Jahren an Tuberkulose. Damals war es die Krankheit der jungen Leute.
- Sie starb an den Folgen der Krankheit im Alter von nur 27 Jahren.

JOHN BYINGTON

- Er wurde wegen seines relativ hohen Alters Vater Byington genannt.
- 1844 hörte er die Botschaft, aber er nahm sie nicht an. Das ersparte ihm die Enttäuschung.
- Als er eines Tages vom Sabbat erfuhr, dachte er, das kann doch nicht stimmen und studierte daraufhin die Bibel.
- Er erkannte den Sabbat mit 54 Jahren.
- Kurz darauf erhielt er Besuch von James und Ellen White, worauf er die Botschaft endgültig annahm.
- Von da an stellte er sein Haus 3 Jahre lang zur Verfügung, um Sabbatgottesdienste zu halten
- Er errichtete auch eine Kapelle auf seinem Grundstück (wahrscheinlich die 1. von den STA gebaute Kapelle).
- Seine Tochter war die 1.Präsidentin des Tabita-Vereins. Der Verein war der Grundstein für die AWW und die ADRA.
- John arbeitete eng mit James White und John Andrews zusammen. Sie kümmerten sich alle um die Planung der Gemeinschaft.
- Unter ihrer Leitung entstand 1860 der Name Siebenten-Tags-Adventisten.
- Viele Gläubige wollten keine Organisation, denn sie dachten das sei von der "Welt". Aber die führenden Männer erkannten die Notwendigkeit einer ordnenden Gemeinschaft.
- Bei der 1. Generalkonferenz wurde James White gebeten Präsident zu sein. Er lehnte ab, weil er verhindern wollte, dass die Leute denken, er wolle viel Macht haben.
- Daraufhin wurde John Byington gefragt und er nahm an. So wurde er unser 1.Präsident der 1. Generalkonferenz.

STEPHEN HASKELL

- Er wurde 1833 geboren.
- Mit 19 Jahren hörte er das erste Mal von Jesu Wiederkunft und nahm die Lehre sofort an.
- Er erzählte seinen Freunden davon. Die Freunde machten sich lustig und sagten, dass er predigen sollte. Stephen meinte im Spaß, dass er nur dann predige, wenn sie eine Halle mieten würden.
- Die Freunde machten ernst und mieteten tatsächlich eine Halle.
- Er war sprachlos, aber er wollte sich auch nicht lumpen lassen. Also predigte er.
- Eigentlich war er ja Bauer, aber er verspürte immer mehr den Drang zu predigen.
- Jetzt wollte er ein Zeichen von Gott, ob das seine Berufung sei. Er ging nach Kanada für eine Predigtreihe und er machte mit Gott folgendes aus: Wenn sich jemand daraufhin taufen lassen würde, wäre das das Zeichen für ihn.
- Als die Reihe zu Ende war, gab es keine Taufe. Er wollte aufgeben.
- Jemand, der seine Predigten hörte, lud ihn zum Abschluss noch in ein 15 Kilometer entferntes Schulhaus ein. Dort hörte er, dass sich ca. 25 Personen auf Grund seiner Predigten taufen lassen wollten.
- Das war sein Zeichen. Er predigte nun 17 Jahre das Wort Gottes.
- Einige Jahre später übernahm er das Präsidentenamt gleich für zwei Gebiete (New-England-Konferenz und Carlifornia-Konferenz). Diese Gebiete waren 4800 Kilometer von einander entfernt.
- Später eröffnete er auch noch das Werk in Australien und Neuseeland.

GEORG KING

- Er war sich sicher, dass Gott ihn zum Predigen bestimmt hat (trotz seiner Angstzustände).
- Er übte seine Predigten ein, indem er sie einem 12jährigen Jungen vortrug.
- Die Predigten wurden immer besser und ausgereifter.
- Eines Tages erhielt er eine Einladung zu einem Mittagessen bei einer gläubigen Familie. Die Leute sagten, dass er am nächsten Wochenende eine Sabbatpredigt in ihrem Wohnzimmer halten solle. Auf einmal wurde er rot und hatte keinen Hunger mehr. Trotzdem sagte er zu.
- Als der Augenblick kam, war er sehr aufgeregt. Er fing an und wollte seine Bibel und seine Karten ablegen. Dabei fiel alles zu Boden und geriet durcheinander. Er fing an zu stottern und bemerkte, dass er anhand einer prophetischen Karte das verkehrte Ereignis erklärte. Er wollte die Karte wenden, dabei verhedderte er sich und sie riß ein. Alles war ihm sehr peinlich. Mit ein paar kurzen verwirrenden Erklärungen schloß er seine Predigt und verlies den Raum.
- Die Zuhörer sahen, dass es nicht seine Gabe war.
- Sie waren der Meinung, dass er die Leute lieber einzeln ansprechen sollte.
- Als Georg von dem Vorschlag hörte, war er begeistert.
- Er bekam eine Startausrüstung mit Verpflegung und einigen Traktaten und machte sich zu Fuß auf den Weg.
- Er hatte seine Freude daran und die Angstgefühle waren weg.
- Er war unser erster Buchevangelist und führte diesen Dienst bei den STA ein.
- 10 Jahre später waren bereits 500 Vollzeitbuevangelisten in Amerika an der Arbeit. In Europa waren 100 für den Herrn unterwegs.

